

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 09.03.2026

* Mittelmenge bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe, LWF=Mittel- bzw. Wassermenge je 10.000 m² Laubwandfläche § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung

Wie bereits im letzten WD erwähnt, wird die ruhige und angenehme Periode ab Mitte dieser Woche durch unbeständiges Wetter mit Regenfällen in einigen Regionen ab Dienstagabend abgelöst. Dies führt zu einem Temperaturrückgang von 15–18 Grad auf 10–12 Grad.

Kernobst

Schorf:

Laut mikroskopischer Untersuchung von Falllaub durch Kollegen der LRA Ortenau haben wir seit Anfang letzter Woche die ersten reifen Ascosporen festgestellt. Mit den vorhergesagten Regenfällen ist mit dem ersten Sporenausstoß zu rechnen.

Da die meisten Sorten bereits das Mausohrstadium (BBCH 55) aufweisen, empfehlen wir vor den Regenfällen eine Behandlung mit einer Kombination aus einem Kupferfungizid wie **Funguran progress** 0,6 kg* und Schwefel, z. B. **Kumulus WG** 2,5 kg*. Je nach weiterer Entwicklung und Niederschlagsmenge bis zum Wochenende kann in einigen Regionen eine zusätzliche Behandlung erforderlich sein.

Wenn dies noch nicht geschehen ist, sollten zur Reduzierung des Schorfpotentials Schnittholz und verbleibende alte Blätter in der Gasse gesammelt und zerkleinert werden.

Apfel: Apfelblütenstecher:

In späten Lagen, ist bis zum Mausohrstadium bei Überschreiten des Bekämpfungsrichtwerts noch eine Behandlung sinnvoll. Führen Sie in verdächtigen bekannten Anlagen Klopffproben durch. Mittelwahl:

- Außerhalb von Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebieten: **Minecto one** 62,5 g*, max. 125 g/ha, max. 1x, B1, WZ F, Art. 53. Beachten Sie folgende Auflagen

- NW607-3 Oberflächen Gewässerabstand: Abdriftminderung 90% 30m, 95% 20m
- NG364: keine weitere Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole
- NG740: Anwendung nur in Anlagen mit vollständig begrünten Fahrgassen und Vorgewenden.

- Innerhalb o. g. Schutzgebiete: **Spruzit Neu** 2,3 l*, max. 2x, B4, WZ 3T. Bei kühlem Witterungs- bzw. Befallsverlauf kann eine 2. Behandlung erforderlich werden. Für eine gute Wirkung müssen die Käfer getroffen werden, die Aktivität der Käfer ist bei Sonne und Windstille am höchsten. Deshalb die Behandlung am besten in den warmen Mittagsstunden durchführen.

- NW 607-1 Oberflächen Gewässerabstand: Abdriftminderung 90% 20m.

Apfeltriebsucht: Der Flug des Sommerapfelblattsaugers, dem Überträger der Apfeltriebsucht beim Apfel, beginnt i.d.R. ab März, nach dem Austrieb. Während der Vegetationsperiode haben infizierte Bäume kleine, nicht sortentypisch ausgefärbte, geschmacklose Früchte bei der Ernte, jetzt vorzeitiger Austrieb einzelner Bäume. Eine gewisse Reduktion der Eiablage kann durch den Belag mit **Surround** als physikalische Barriere erzielt werden. Bis zum Ballonstadium (BBCH 59) max. 2x, mit 16 kg* in max. 400 l Wasser* (max. 32 kg/ha, max. 2 m Kronenhöhe je Behandlung).

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Birnen: Pseudomonas

Birne: Pseudomonas

Zur Blütezeit besteht bei unbeständiger Witterung ein erhöhtes Infektionsrisiko. Vor Blühbeginn kann eine Behandlung mit Flowbrix 1,05 l* (max. 2,62 l/ ha und Anwendung, max. 3x) eingeplant werden. Andere gegen Schorf eingesetzte Kupferfungizide besitzen eine Nebenwirkung auf Pseudomonas.

Steinobst

An dieser Stelle möchten wir an alle Empfehlungen aus dem WD 07.2026 erinnern, die Behandlungen in Steinobst, insbesondere gegen Kräuselkrankheit (Pfirsich), Monilia-Spitzendürre (Pfirsich & Aprikose) und Pseudomonas-Bakterienbrand, Schrotschusskrankheit (Pflaume, Zwetschge, Mirabelle:) betreffen, die heute oder morgen durchgeführt werden sollen, falls noch nicht geschehen.

Zulassungshinweise

Zulassungserweiterung nach Art. 51:

Lepinox plus (Bacillus thuringiensis) gegen Eulen-Arten in Erdbeeren im Gewächshaus. Max. 3 Anwendungen
mit 1 kg/ ha gegen 1. und 2. Larvenstadium von Austrieb bis Ende der Ernte, Wartezeit 2 Tage.

Der nächste Warndienst erfolgt bei erneuter Schorfinfektionsrisiko.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletter Bezugs gespeicherten Daten löschen.
